

## Chronik der Ereignisse

Achtzehn Jahre deutsche Geschichte: Die Zeitleiste skizziert – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – die großen Entwicklungslinien der Jahre 1966 bis 1983. Liberalisierung und Studentenproteste, Entspannungspolitik und Wettrüsten, Friedensbewegung und RAF-Terrorismus – das sind die zentralen Themen auf dem Weg der Bundesrepublik von der Großen Koalition bis zum Beginn der Ära Kohl

23. Februar 2006 - 13:00 Uhr

### **30. NOVEMBER 1966**

Infolge der ersten Wirtschaftskrise der Bundesrepublik – sinkende Steuereinnahmen, fast eine halbe Million Arbeitslose – tritt Bundeskanzler Ludwig Erhard zurück. Die FDP beendet die Koalition mit der Union. Am 1. Dezember wird Kurt Georg Kiesinger (Foto) Kanzler in einer Großen Koalition mit dem SPD-Vorsitzenden Willy Brandt als Vizekanzler und Außenminister

### **1. JANUAR 1967**

In Berlin gründen Fritz Teufel, Dieter Kunzelmann und andere Protagonisten der Protestszene die Kommune 1, der später auch Rainer Langhans und Uschi Obermaier angehören. Das Foto (aufgenommen 1967 nach dem Schah-Besuch in Berlin) soll an eine polizeiliche Durchsuchungsaktion erinnern

### **2. JUNI 1967**

Bei einer Demonstration gegen den Besuch des persischen Schahs Mohammed Reza Pahlevi erschießt der Berliner Kriminalobermeister Karl-Heinz Kurras den Studenten Benno Ohnesorg (Foto). Der studentische Protest formiert sich daraufhin zur außerparlamentarischen Opposition (Apo)

### **8. JUNI 1967**

Um die Wirtschaftskrise zu überwinden, erlässt die Regierung das so genannte Stabilitätsgesetz. Sie wendet sich damit vom Glauben an eine Selbstregulierung des Marktes ab und setzt auf eine Politik staatlicher Wachstumsförderung. Bereits im Februar hatte Wirtschaftsminister Karl Schiller Politiker, Tarifpartner und Wissenschaftler zu einer

»Konzertierten Aktion« zusammengerufen. Am 1. Januar 1968 führt die Bundesregierung die Mehrwertsteuer ein – zur Konsolidierung der Staatsfinanzen

## **1. JULI 1967**

Gründung der Europäischen Gemeinschaft (EG). Die Entscheidungsgremien der bestehenden europäischen Institutionen wie der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Euratom (European Atomic Energy Community) werden zusammengefasst

## **FEBRUAR und OKTOBER 1968**

Bei den Olympischen Spielen – im Winter in Grenoble, im Herbst in Mexiko – treten erstmals zwei deutsche Mannschaften an. Bereits 1965 hatte das Internationale Olympische Komitee dem Antrag der DDR auf eine eigene Olympiamannschaft stattgegeben. Das Foto zeigt die bundesdeutschen Sportler bei der Eröffnungsfeier in Mexiko

## **6. APRIL 1968**

In einem Volksentscheid stimmen, nach offiziellen Angaben, 94,5 Prozent der DDR-Bürger für die neue DDR-Verfassung, die erstmals die Führungsrolle der SED und ihre Ideologie verfassungsrechtlich festschreibt

## **11. bis 17. APRIL 1968**

Nach einem Attentat auf den Studentenführer Rudi Dutschke (das Foto zeigt Dutschkes Schuh am Tatort in Berlin) gehen Tausende Menschen auf die Straße. An manchen Orten eskalieren die Demonstrationen zu Straßenschlachten mit der Polizei. Am 24. Dezember 1979 stirbt Dutschke an den Spätfolgen seiner Verletzungen

## **30. MAI 1968**

Der Bundestag verabschiedet die so genannte Notstandsverfassung. Sie tritt am 28. Juni in Kraft und erweitert die militärischen Entscheidungsbefugnisse der Regierung in Krisensituationen wie dem Verteidigungsfall, bei einem »inneren Notstand« oder bei Naturkatastrophen

## **AUGUST 1968**

Truppen des Warschauer Paktes marschieren in die Tschechoslowakei ein und beenden gewaltsam die Reformpolitik unter Alexander Dubček (»Prager Frühling«). Die brutale Intervention wirkt wie ein Schock

## **OKTOBER 1968**

Nach Brandanschlägen auf zwei Frankfurter Kaufhäuser im April müssen sich vier Beschuldigte, darunter die späteren RAF-Terroristen Andreas Baader und Gudrun Ensslin, vor Gericht verantworten. Bereits im Mai 1967 hatten Mitglieder der Kommune 1 dazu aufgerufen, Kaufhäuser in Brand zu stecken – als Protest gegen den Vietnamkrieg

## **14. OKTOBER 1968**

Bundespräsident Heinrich Lübke kündigt seinen vorzeitigen Rücktritt an. Am 5. März des folgenden Jahres wählt die Bundesversammlung den Sozialdemokraten Gustav Heinemann zu seinem Nachfolger

## **24. OKTOBER 1968**

Das Hippie-Musical *Hair* hat ein Jahr nach der Uraufführung in New York in München Deutschlandpremiere. Das Foto zeigt eine Szene aus einer Aufführung von 1970 in Nürnberg

## **9. AUGUST 1969**

Theodor W. Adorno stirbt an den Folgen eines Herzinfarkts. Seine und die Schriften anderer Philosophen der Frankfurter Schule – vor allem die Herbert Marcuses – übten einen beträchtlichen Einfluss auf die Studentenbewegung aus. Das Foto zeigt Adorno 1968 bei einer Versammlung gegen die Notstandsgesetze

## **28. SEPTEMBER 1969**

Bei der Bundestagswahl erhält die SPD 42,7 Prozent der Zweitstimmen, die CDU 36,6. Die Große Koalition ist damit beendet. SPD und FDP bilden unter Willy Brandt und Walter Scheel eine sozialliberale Koalition. Das Foto zeigt Willy Brandt (links) bei der Stimmabgabe

## **21. OKTOBER 1969**

Willy Brandt wird zum ersten SPD-Bundeskanzler in der Geschichte der Bundesrepublik gewählt. In seiner berühmten Regierungserklärung vom 28. Oktober 1969 kündigt er an, er wolle »mehr Demokratie wagen«

## **19. MÄRZ 1970**

In Erfurt treffen sich erstmals Regierungschefs beider deutscher Staaten – Bundeskanzler Willy Brandt und der DDR-Ministerratsvorsitzende Willi Stoph. Brandt besteht auf

besonderen innerdeutschen Beziehungen, da die deutsche Nation trotz Teilung fortbestehe.  
Am 21. Mai findet in Kassel ein zweites Gipfeltreffen statt

## **14. MAI 1970**

Andreas Baader, der in Berlin seine Gefängnisstrafe wegen der Kaufhausbrandstiftung von 1968 absitzt, wird von Komplizen gewaltsam befreit. Von Juni bis August lassen sich er, Gudrun Ensslin, Ulrike Meinhof, Horst Mahler und andere von der radikalen Palästinenserorganisation Fatah militärisch ausbilden

## **12. AUGUST 1970**

Die Vertreter von Bundesrepublik und Sowjetunion verpflichten sich im Moskauer Vertrag zu einem Verzicht auf Gewalt und erkennen wechselseitig die territorialen Veränderungen des Zweiten Weltkriegs an. Der Moskauer Vertrag ist der erste der Ostverträge und leitet die Entspannungspolitik der Ära Brandt ein. 1971 erhält Willy Brandt für seine Versöhnungspolitik den Friedensnobelpreis

## **7. DEZEMBER 1970**

Willy Brandt kniet vor dem Ghetto-Mahnmal in Warschau. Die Bundesrepublik und die Volksrepublik Polen verzichten im Warschauer Vertrag, dem zweiten der Ostverträge, auf jegliche Gebietsansprüche. Ende 1973 folgt der Prager Vertrag, der das Münchner Abkommen von 1938 (Abtretung des Sudetenlandes an das Deutsche Reich) für »nichtig« erklärt

## **18. APRIL 1971**

Wim Wenders, Rainer Werner Fassbinder (Foto) und 13 weitere Regisseure gründen den Filmverlag der Autoren. Sie wollen Produktion, Rechteverwertung und Vertrieb der eigenen Filme gemeinsam und unabhängig organisieren

## **3. MAI 1971**

Walter Ulbricht (Foto links) tritt als erster Sekretär des Zentralkomitees der SED zurück. Zu seinem Nachfolger wird Erich Honecker (Foto rechts) ernannt

## **3. SEPTEMBER 1971**

Die Botschafter der Westmächte und der sowjetische Botschafter in der DDR unterzeichnen das Viermächte-Abkommen über Berlin. Das Abkommen erleichtert unter anderem den zivilen Verkehr zwischen West-Berlin und der Bundesrepublik. Der

Sonderstatus Berlins aber bleibt gewahrt: Der Westteil der Stadt darf auch weiterhin nicht aus Bonn regiert werden

#### **28. JANUAR 1972**

Der Extremistenbeschluss (»Radikalenerlass«) schreibt vor, dass Bewerber für den öffentlichen Dienst und Beamte keinen extremistischen Organisationen angehören dürfen. Die Regierung zählt dazu auch die Deutsche Kommunistische Partei (das

#### **27. APRIL 1972**

Die CDU/CSU bringt das erste konstruktive Misstrauensvotum in der Geschichte der Bundesrepublik ein. Es verfehlt die notwendige absolute Mehrheit um zwei Stimmen: Willy Brandt bleibt Bundeskanzler. Nach erbitterten innenpolitischen Auseinandersetzungen treten wenig später (im Juni) die Ostverträge in Kraft

#### **JUNI 1972**

In Frankfurt und Hamburg werden führende RAF-Mitglieder verhaftet: Andreas Baader, Holger Meins, Ulrike Meinhof, Jan-Carl Raspe und Gudrun Ensslin. Das Foto zeigt ein Fahndungsplakat von 1972

#### **5. SEPTEMBER 1972**

Bei den Olympischen Spielen in München überfällt die palästinensische Terrorgruppe Schwarzer September die israelische Mannschaft. Elf israelische Sportler werden ermordet. Beim Versuch, die Terroristen zu stellen, kommen außerdem mehrere Attentäter und ein Polizist ums Leben. Das Foto zeigt einen Polizisten auf dem Dach des Olympischen Dorfes

#### **HERBST 1972**

In einem Bericht des Wirtschaftsrates Club of Rome zur Zukunft der Weltwirtschaft weisen der Ökonom Dennis L. Meadows und seine Mitarbeiter auf die ökonomischen, sozialen und ökologischen »Grenzen des Wachstums« hin. Das Buch mit dem gleichnamigen Titel wird zum Bestseller

#### **10. DEZEMBER 1972**

Heinrich Böll erhält den Literaturnobelpreis

## **21. DEZEMBER 1972**

Im so genannten Grundlagenvertrag einigen sich Bundesrepublik und DDR auf »gutnachbarschaftliche Beziehungen« sowie auf einen wechselseitigen Verzicht auf Gewalt und Gewaltandrohung und beschließen, ständige Vertretungen einzurichten

## **15. JANUAR 1973**

Die ARD zeigt erstmalig Rosa von Praunheims 1970 gedrehten Spielfilm *Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Gesellschaft, in der er lebt* (das Foto zeigt eine Filmszene). Der Bayerische Rundfunk blendete sich bei der Ausstrahlung aus dem gemeinsamen Programm aus

## **18. SEPTEMBER 1973**

Bundesrepublik und DDR werden Mitglieder der Vereinten Nationen

## **OKTOBER/NOVEMBER 1973**

Erster Ölpreisschock: Während des vierten arabisch-israelischen Krieges (Jom-Kippur-Krieg) haben die arabischen Staaten im Oktober 1973 ihre Erdöllieferungen an den Westen gedrosselt; die Opec (Organization of the Petroleum Exporting Countries) erhöhte die Ölpreise drastisch. Am 25. November herrscht auf deutschen Autobahnen das erste Sonntagsfahrverbot

## **22. bis 23. NOVEMBER 1973**

Aufgrund des Ölpreisschocks und der schlechten konjunkturellen Lage beschließt die Regierung, keine weiteren ausländischen Arbeiter mehr anzuwerben. Seit 1955 sind rund 14 Millionen »Gastarbeiter« in die Bundesrepublik gekommen – die meisten kehrten nach einiger Zeit in ihre Heimatländer zurück

## **6. MAI 1974**

Bundeskanzler Willy Brandt tritt zurück, nachdem im April sein enger Mitarbeiter Günter Guillaume als DDR-Spion enttarnt worden ist. Am 16. Mai wählt der Bundestag Helmut Schmidt zu Brandts Nachfolger. Neuer Bundespräsident wird am 15. Mai Walter Scheel

## **21. MAI 1975**

In Stuttgart beginnt der Prozess gegen die mutmaßlichen Terroristen Andreas Baader und Ulrike Meinhof. Der Hochsicherheitstrakt in der neu errichteten Strafvollzugsanstalt Stuttgart-Stammheim ist dafür festungsartig ausgebaut worden

#### **1. AUGUST 1975**

Die Teilnehmer der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) unterzeichnen in Helsinki eine Schlussakte, die das Zusammenleben westlicher Demokratien und kommunistischer Staaten in Europa regeln soll. Hauptziel der Vereinbarungen ist es, auf der Grundlage der territorialen Nachkriegsordnung und über die Ost-West-Grenzen hinweg Frieden und Menschenrechte zu sichern

#### **18. MAI 1976**

Nach langer Diskussion tritt eine Neuregelung des Abtreibungsparagrafen 218 in Kraft: Der Schwangerschaftsabbruch ist nun straffrei, falls bestimmte »Indikationen« vorliegen (medizinische, eugenische, kriminologische oder soziale).

#### **18. AUGUST 1976**

Im Rahmen des neuen Anti-Terrorismus- Gesetzes listet das Strafgesetzbuch die »Bildung terroristischer Vereinigungen« (§129) als neuen Straftatbestand auf. Bundesgrenzschutz und Polizei werden zu Behörden der »inneren Sicherheit« ausgebaut. Weitere Gesetze zur Bekämpfung des Terrorismus folgen

#### **16. NOVEMBER 1976**

Der Sänger Wolf Biermann (Foto) muss die DDR verlassen. Während er in Westdeutschland Konzerte gibt, entzieht ihm die DDR- Regierung jedes weitere Aufenthaltsrecht. Nach seiner Ausweisung verlassen noch weitere Künstler und Schriftsteller die DDR, unter anderem Nina Hagen und Manfred Krug

#### **JUNI 1977**

Im österreichischen Klagenfurt wird zum ersten Mal der Ingeborg-Bachmann-Preis verliehen – an den Schriftsteller Gert Jonke. In den folgenden Jahren macht der Literaturwettbewerb so unterschiedliche Autoren wie Sten Nadolny, Ulrich Plenzdorf und Jurek Becker einem breiten Publikum bekannt

#### **7. APRIL 1977**

RAF-Terroristen ermorden den Generalbundesanwalt Siegfried Buback. Im Juli wird Jürgen Ponto, Vorsitzender der Dresdner Bank, Opfer eines terroristischen Anschlags

#### **5. SEPTEMBER 1977**

Die RAF entführt Hanns Martin Schleyer , Präsident des Bundesverbandes der deutschen Industrie und der Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände. Sein Fahrer und drei Polizisten sterben im Kugelhagel. Am 19. Oktober finden Polizeibeamte Hanns Martin Schleyers Leiche in Mülhausen (Frankreich)

#### **9. OKTOBER 1977**

Günter Wallraff präsentiert sein Buch *Der Aufmacher*, in dem er die Praktiken der *Bild*-Zeitung anprangert. Das Foto zeigt ihn in der *Bild*- Redaktion. Unter dem Tarnnamen Hans Esser hatte er sich dort für seine Recherchen Zutritt verschafft

#### **18. OKTOBER 1977**

GSG9-Beamten gelingt es, in Mogadischu die von palästinensischen Terroristen entführte Lufthansa-Maschine Landshut zu stürmen. Die Entführer wollten die Freilassung von RAF-Häftlingen erpressen. Die zu lebenslanger Haft verurteilten Terroristen Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Jan-Carl Raspe nehmen sich infolge der gescheiterten Entführung in Stuttgart-Stammheim das Leben. Bereits am 9. Mai 1976 wurde die RAF-Terroristin Ulrike Meinhof in ihrer Gefängniszelle tot aufgefunden

#### **26. JUNI 1978**

Das Hamburger Landgericht weist eine Klage der *Emma*- Herausgeberin Alice Schwarzer und der Schauspielerin Inge Meysel gegen den *stern* ab. Schwarzer und Meysel warfen der Illustrierten Sexismus vor, da die Titelblätter ausschließlich Frauen als Sexualobjekte darstellten

#### **7. AUGUST 1978**

Hans Filbinger , Ministerpräsident von Baden-Württemberg, tritt von seinem Amt zurück, nachdem der Schriftsteller Rolf Hochhuth in der *ZEIT* publik gemacht hat, dass Filbinger als Marinerichter während des Zweiten Weltkriegs mehrere Todesurteile unterzeichnet hatte

#### **22. JANUAR 1979**

Die dritten Programme der ARD zeigen den ersten Teil der amerikanischen Fernsehserie *Holocaust* über die Vernichtung der Juden während des »Dritten Reiches«



### **13. MÄRZ 1979**

Das Europäische Währungssystem (EWS) tritt in Kraft. Bezogen auf die Verrechnungseinheit Ecu (European Currency Unit), soll es innerhalb der Europäischen Gemeinschaft stabile Wechselkurse garantieren. Im Juni wählen die Bürger der EG-Mitgliedstaaten erstmals ihre Vertreter im Europäischen Parlament

### **23. MAI 1979**

Die Bundesversammlung wählt Karl Carstens zum Bundespräsidenten. Das Foto zeigt ihn mit seiner Frau Veronika

### **12. DEZEMBER 1979**

Im so genannten Nato-Doppelbeschluss bieten die Nato-Staaten der Sowjetunion Verhandlungen über eine beidseitige Reduzierung der atomaren Mittelstreckenraketen an. Sollten die Gespräche darüber jedoch scheitern, würden nach einer Frist von vier Jahren 572 weitere Pershing-II- und Cruise-Missile-Raketen in Westeuropa stationiert

### **JANUAR 1980**

Die Grünen formieren sich als Bundespartei. Bereits im Oktober des Vorjahres war die Partei bei den Bürgerschaftswahlen in Bremen auf über fünf Prozent gekommen. »Ökologisch, basisdemokratisch, sozial, gewaltfrei« lautet das Motto auf dem unten stehenden Foto vom Gründungsparteitag

### **28. FEBRUAR 1981**

In der Wilstermarsch nordwestlich von Hamburg demonstrieren Tausende Menschen gegen den Bau des Kernkraftwerkes Brokdorf. Es ist die bisher größte Anti-Atomkraft-Demonstration. Im Mai des Vorjahres haben in Gorleben Demonstranten versucht, eine unterirdische Endlagerung von Atommüll zu verhindern. Bereits im Februar 1975 hatten Atomkraftgegner das Baugelände des geplanten Kernkraftwerkes in Whyll besetzt

### **22. SEPTEMBER 1981**

Der Berliner Senat lässt acht besetzte Häuser gewaltsam räumen. Demonstranten errichten Barrikaden und liefern sich Straßenschlachten mit der Polizei, bei denen der 18-jährige Klaus-Jürgen Rattay unter einen Bus gerät und stirbt

**10. OKTOBER 1981**

Im Bonner Hofgarten protestieren 300000 Anhänger der Friedens- bewegung gegen das atomare Wettrüsten und den Nato-Doppelbeschluss

**30. JANUAR 1982**

Bei Demonstrationen gegen den Bau der Startbahn West des Frankfurter Flughafens kommt es zu schweren Auseinandersetzungen. 140 Personen werden verletzt, 90 Demonstranten festgenommen

**8. FEBRUAR 1982**

Der *Spiegel* berichtet über einen Skandal der gewerkschaftseigenen Wohnungsbaugesellschaft Neue Heimat. Die Vorstandsmitglieder sollen mit Hilfe von Tarnfirmen und Strohmännern Gelder unterschlagen haben

**OKTOBER 1982**

Helmut Schmidt wird durch ein konstruktives Misstrauensvotum gestürzt. Der Bundestag wählt Helmut Kohl zum neuen Bundeskanzler.

COPYRIGHT: DIE ZEIT 23.02.2006 Nr.9

ADRESSE: [http://www.zeit.de/2006/09/II\\_Zeitleiste\\_1966-1983](http://www.zeit.de/2006/09/II_Zeitleiste_1966-1983)